



Optimierung Gesamtverkehr Luzern Ost

Anpassung und Erneuerung K17, Bushub Ebikon und Verlängerung Buslinie 1

Die Region Luzern Ost mit dem Zentrum Ebikon ist ein bedeutender Entwicklungsschwerpunkt im Kanton Luzern. Eine zukunftsfähige Mobilität für Fussgänger, Velos, den öffentlichen Verkehr (öV) und den motorisierten Individualverkehr (MIV) ist unabdingbar. Deshalb realisieren die vier Partner Kanton Luzern, Gemeinde Ebikon, Verkehrsverbund Luzern und LuzernPlus in Zusammenarbeit mit der Verkehrsbetriebe Luzern AG bis 2020 koordinierte Projekte zur Optimierung des Gesamtverkehrs. Die Betrachtung aller Verkehrsarten als Gesamtverkehrssystem erfolgt im neuen Gesamtverkehrskonzept LuzernOst.

Wichtigste Projekte

- Anpassung und Erneuerung der Kantonsstrasse K17 in Ebikon
- Bau Bushub Ebikon als öV-Verknüpfungspunkt zur Bahn
- Verlängerung der Trolleybuslinie 1 (RBus) ab Maihof via Bushub Ebikon bis Mall of Switzerland
- Führung der Linien 1, 22, 23 und 26 sowie der neuen Linien 18 (Ebikon–Kantonsspital–Littau) und 111 (Ebikon–Mall of Switzerland–Inwil–Waldibrücke) zum Bushub Ebikon
- Gesamtverkehrskonzept LuzernOst zur Abstimmung von Siedlungs- und Mobilitätsentwicklung

Überblick



Zielzustand 2020

Anpassung und Erneuerung Kantonsstrasse K17

Das Kantonsstrassenprojekt K17 sieht Massnahmen auf der Hauptstrasse in Ebikon zwischen der Einmündung Schösslistrasse bis zur Weichlenstrasse (Kreisel MParc) vor. Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem Zubringer Rontal. Hauptziel ist die Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems. Auch der Ortskern Ebikon soll aufgewertet werden. Zentrale Grundlage zur Projektierung sind die Ergebnisse aus dem Gesamtverkehrskonzept. Aktuell wird die K17 im Abschnitt Schachenweidstrasse bis Schmiedhof bereits umgestaltet mit Massnahmen für den öV.

Bushub Ebikon

Mit dem neuen öV-Angebot und der verstärkten Anbindung der Buslinien an die Bahn, soll am Bahnhof Ebikon, auf der Achse Luzern–Zug, ein leistungsfähiger und attraktiver Verknüpfungspunkt Bahn–Bus realisiert werden. Dies geht einher mit dem Masterplan Ebikon, welcher eine Verbesserung der Vernetzung längs und quer zum (Ron-)Tal sowie die Stärkung des Dorfkerns vorsieht. Um das Dorfzentrum zu beleben, ist das Zusammenspiel von Gebäuden, Strassen und Freiräumen eine Grundvoraussetzung. Das Bahnhofsgebiet ist ein wesentlicher Baustein im Zentrum von Ebikon.

Verlängerung Trolleybuslinie 1

Die Trolleybuslinie 1 soll vom Maihof bis nach Ebikon zur Mall of Switzerland verlängert werden. Der Einsatz von Doppelgelenktrolleybussen im RBus-Standard soll die Kapazität erhöhen. Die Kapazitätserweiterung ist aufgrund der steigenden öV-Nachfrage zwischen Ebikon und Luzern notwendig. Der Luzerner Kantonsrat hat mit dem öV-Bericht in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen, dass die Nachfrage im Rontal nur mit der Trolleybusverlängerung effektiv und effizient abgeholt werden kann. Die heutigen Dieselsbuslinien 22 und 23 werden nach der Verlängerung der Trolleybuslinie 1 am Bahnhof Ebikon wenden. Die Verkehrsbetriebe Luzern AG wurde mit der Planung beauftragt.

Neues öV-Angebot

Am Bushub Ebikon treffen die S-Bahn S1 (Baar–Luzern–Sursee), die RBus-Linie 1 (Obernau–Kriens–Luzern–Ebikon) und fünf weitere Buslinien aufeinander. Dazu gehört die neue tangentielle Linie 18 (Ebikon–Kantonsspital–Littau), welche Luzern Ost direkt mit dem Luzerner Kantonsspital und Littau verbindet. Dank der verlängerten RBus-Linie 1 gelangen die Fahrgäste vom Bahnhof Ebikon direkt zum Löwenplatz in Luzern und zur Mall of Switzerland. Die Linie 23 aus Gisikon-Root endet neu am Bahnhof Ebikon mit Anschluss an die S-Bahn und die weiteren Buslinien. Auch die Linie 22 wird an den Bahnhof Ebikon angebunden: Sie verkehrt neu auf der Strecke Perlen–Buchrain–Ebikon. Inwil wird durch die neue Linie 111 (Ebikon–Mall of Switzerland–Inwil–Waldibrücke) erschlossen. Weiterhin erschliesst die Linie 26 das Quartier Ottigenbühl sowie die tangentialen Ziele Unterlöchli, Adligenswil, Würzenbach und Meggen.

Gesamtverkehrskonzept LuzernOst

Mit der zu erwartenden Entwicklung von Luzern Ost wächst die Bevölkerung. Ebenso entstehen mehr Arbeitsplätze. Mit diesem Wachstum steigt in Zukunft auch die Mobilität in der Region an. Damit die zunehmende Mobilität für die Bevölkerung erträglich abgewickelt werden kann, braucht es eine gesamtheitliche und vorausschauende Sichtweise. Mit dem Gesamtverkehrskonzept LuzernOst werden in einem ersten Schritt Übersichten und Fakten zum Mobilitätsverhalten in der Region erarbeitet. Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden weitere Massnahmenvorschläge ausgearbeitet. Beispielsweise wird ermittelt, wie hoch die Verkehrsmenge auf der Kantonsstrasse sein darf. Diese Übersicht dient auch als Grundlage für die Planung der Anpassung und Erneuerung der Kantonsstrasse K17.

Ziele der Optimierung

- Die Kapazität des Gesamtverkehrssystems in Luzern Ost steigern.
- Die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöhen.
- Die notwendige Kapazität für den MIV sicherstellen.
- Den öV mit der Verknüpfung von S-Bahn und Bus besser vernetzen.
- Im öV neue Direktverbindungen mit kürzeren Reisezeiten schaffen.
- Die Zuverlässigkeit im öV steigern.
- Den Velo- und den Fussverkehr attraktiver gestalten.
- Die Aufenthalts- und Lebensqualität erhöhen.

Grundlagen

Die Massnahmen zur Optimierung des Gesamtverkehrs in Luzern Ost sind in folgenden Planungen festgesetzt:

- Kantonaler Richtplan
- Agglomerationsprogramm Luzern 2. Generation
- Bauprogramm 2015 bis 2018 für die Kantonsstrassen
- öV-Bericht 2014 bis 2017 und AggloMobil due
- Leitbild für die Entwicklung von LuzernOst 2030
- Masterplan Ebikon

Zeitplan

